

Cinnamomum eucalyptoides N. ab E. (Der eucalyptusartige Zimmtbaum.)

C h a r. S p e c.

Cinnamomum eucalyptoides.

C. Ramis teretibus glabris; foliis inferioribus elliptico-oblongis, superioribus majoribus, supremis subovatis, apice subattenuatis obtusis trinerviis nervis excurrentibus, subaveniis; paniculis subterminalibus axillaribusque sessilibus; floribus argenteo sericeis, laciniis obovato-cuneiformibus medio deciduis. —
C. G. Nees ab Es. l. c. p. 73.

Cin. nitidum	Hooker Exot. Fl. tab. 176.
Laurus malabathrica	Roxb. Hort. Calcutt. p. 30. Wallich. Cat. n. 2583 b.
Laurus nitida	Hamilt. Herb. Wallich. Cat. n. 2582 c.

Dieser Zimmtbaum ist ebenfalls auf dem festen Lande von Ostindien und wahrscheinlich auch auf Java einheimisch. Der vorliegende Zweig aus dem botanischen Garten von Calcutta hat eine glatte, schwärzlich-graue Rinde.

Die Blätter verschmälern sich nach der Basis und nach der Spitze hin mehr gleichförmig, sind daher länglich, stumpf und nur in der Nähe der Blüthen finden sich einzelne eiförmige Blätter; die oberen sind, wie bei Cin. nitidum, größer als die unteren; die drei Nerven entspringen aus der Basis und laufen alle drei bis zur Spitze des Blattes; die untere Seite ist fast ohne ein sichtbares Adernetz; die Größe der Blätter ist ebenfalls sehr verschieden, wie die Abbildung zeigt.

Die Blüthenrispen sind kürzer als die oberen großen Blätter und durch die Verkürzung der Seitenäste mehr traubig.

Die Blüthen sind noch etwas kleiner als bei Cin. zeylanicum var. Cassia, seidenartig-behaart und die Abschnitte der Blüthenhülle fallen etwas oberhalb der Mitte ab. In den inneren Blüthenheilen

finden wir keinen wichtigen Unterschied von denen des Cinn. zeylanici.

Die Rinde der Zweige und die Blätter besitzen einen starken Nelkengeruch, und wir zweifeln nicht, daß auch von diesem Baum, wie von Cin. Culitlawan, die Culitlawan-Rinde gesammelt werde.

Erklärung der Tafel.

1. Ein blühender Zweig.
2. Ein Blatt von der unteren Seite.
3. Eine Blüthe.
4. Dieselbe, ausgebreitet und vergrößert.
5. 6. Die Abschnitte der Blüthenhülle.
7. Eine Blüthe nach der Blüthenzeit, wo die Spitzen der Abtheilungen abfallen.
8. Die inneren fruchtbaren und unfruchtbaren Staubgefäße.
9. Dieselben, ausgebreitet und von innen angesehen.
10. Eins derselben, von außen angesehen, da sich die innern Antheren nach außen öffnen.